



Arbeits- und LebensGemeinschaft

ALG Mühlirad GmbH
Arbeits- & LebensGemeinschaft Mühlirad
Landshutstrasse 16
CH-3427 Utzenstorf

Office: 032 665 37 14
Wohnen: 032 665 40 02
Werkstatt: 032 665 37 14
Fax: 032 665 37 13
E-Mail: info@algmuehlirad.ch
Internet: <https://algmuehlirad.ch>



Leitbild

Das übergeordnete Ziel ist das Schaffen eines ganzheitlichen Lebensraumes für dauernd auf Betreuung angewiesene Erwachsene mit einer geistigen Behinderung, in dem sie so bedürfnisgerecht wie möglich leben können. Wir orientieren uns an der von Rudolf Steiner begründeten anthroposophischen Welt- und Menschenkenntnis und seine Umsetzung in den Alltag. Seinen Ausdruck findet es in der vollen Achtung der Persönlichkeit und Menschenwürde. Im Einzelnen heisst das:

- „Ein Zuhause“, einen familiären Rahmen bieten.
- Betreuung und Begleitung durch ein Team von ausgebildeten oder in Ausbildung stehenden Mitarbeitern, unterstützt von Praktikanten rund um die Uhr.
- Fördern des Gemeinschaftslebens unter den Bewohnern.
- Verbindliche Beziehungen mit den Bewohnern eingehen, die es den Bewohnern und den Eltern ermöglichen, einen Loslösungsprozess anzubahnen und /oder weiter zu führen.
- Mit den Versorgern ein gegenseitiges Vertrauensverhältnis schaffen, welches es den Betreuten möglich macht, sich sowohl im Mühlrad als auch Zuhause wohl zu fühlen.
- Aufbau und Weiterentwicklung von Fertigkeiten, zur selbständigen Bewältigung oder Mithilfe bei den alltäglichen Arbeiten.
- Eine sinnvolle Tagesstruktur in der regelmässig handwerklich gearbeitet wird.
- Freizeitgestaltung im Rahmen der Möglichkeiten und Bedürfnisse der Bewohner. Förderung der Eigenaktivität.



Angebot

Das Mühlirad vertritt die Meinung, dass eine kleine Lebensgemeinschaft die günstigste institutionelle Form der Begleitung, Betreuung, Beschäftigung und Entwicklung von Menschen mit einer geistigen Behinderung darstellt:

- Die Orientierung im Haus und den Bezugspersonen ist überschaubarer.
- Die Integration in eine Gemeinschaft wird dadurch besser gewährleistet.
- Die Voraussetzung für die Schaffung einer familiären Situation ist günstiger.

Das Mühlirad bietet gemäss gültigem Leistungsvertrag mit dem Kanton Bern neun interne Wohn- und Arbeitsplätze für Menschen mit einer geistigen Behinderung, die eine Gemeinschaft suchen damit sie ihre individuellen Fähigkeiten entfalten können.

Die Agogik stellt gewissermassen die Nachfolge der heilpädagogischen Arbeit dar, welche über viele Jahre hinweg Lernprozesse anzuregen versuchte. Wir sehen unsere Aufgabe nun darin, durch Erwecken von Freude am Tun und durch Anregung zum Tun aus eigenem Antrieb auf den erworbenen Fähigkeiten aufzubauen und mit der aktuellen Lebenssituation zu verbinden. Während das schulische Milieu weitgehend vom Lehrer – Schüler Verhältnis geprägt war, wird nun versucht, dem behinderten Menschen die Würde des Erwachsenseins erleben zu lassen, was ein Sich-Begegnen auf gleicher Ebene unter Erwachsenen bedeutet. So wie die Erweiterung des Horizonts in Bezug auf die eigene Existenz, auf Welt- und Geistesleben. Im agogischen Kontext wird der Bewohner zur Selbsterziehung aufgerufen, zum verwandelnden Arbeiten am eigenen Wesen. Obwohl die Beeinträchtigung es oft nicht erlaubt, ihn in die volle Selbständigkeit und Selbstverantwortlichkeit zu stellen, wird versucht, ihm freilassend zu begegnen, ihm nichts aufzuzwängen, vielmehr hinzulauschen auf das, was in ihm lebt. Das Sich-Zurücknehmen des Betreuers schafft Freiraum für den Anderen.

Aufnahmekriterien

Es werden geistig behinderte Menschen beiderlei Geschlechts aufgenommen, die

- das 18. Altersjahr erreicht haben, jedoch noch nicht im AHV-Alter sind. Bewohner welche die AHV-Grenze überschritten haben können weiterhin im Mühlirad bleiben.
- ohne medizinisch und psychiatrisch ausgebildetes Fachpersonal begleitet und gefördert werden können.
- nicht gehbehindert sind, da die Liegenschaft nicht rollstuhlgängig gebaut ist.
- die Stufe sieben des zentralen Systems (ROES) nicht überschreiten

Jede Aufnahme wird mit Vertrag geregelt. Eine Aufnahme kann abgelehnt werden, wenn das Mühlirad kein entsprechendes Leistungsangebot anbieten kann oder die Betreuung der anderen Bewohner unzumutbar beeinträchtigt wird. Der Gruppenzusammensetzung wird hohe Bedeutung zugemessen, denn die Menschen sollen sich über Jahre zusammen wohlfühlen. Deshalb gibt es keine Notplatzierungen. Das Mühlirad hat keine Plätze zur Krisenintervention.

Öffnungs- und Betreuungszeiten

Das Mühlirad ist 365 Tage im Jahr geöffnet. Es besteht ein 24-Stunden Betrieb mit Schlafpikett in der Nacht. Tagsüber sind ab vier Bewohner mindestens zwei Mitarbeitende anwesend.

Betriebsbewilligung, Anerkennung und Finanzierung

Das Mühlirad hat seine Betriebsbewilligung durch den Kanton Bern, vertreten durch die Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern (GEF).

Gestützt auf Artikel 4 der Einführungsverordnung zum Bundesgesetz über die Institutionen zur Förderung der Eingliederung von invaliden Personen IFEG (EV IFEG) wird die Anerkennung von der Fürsorge- und Gesundheitsdirektion des Kantons Bern (GEF) erteilt.

Das Mühlirad wird durch folgende Einnahmen finanziert:

- Erträge Selbstzahler, Berechnung gemäss kantonalen Richtlinien.
- Betriebsbeiträge gemäss gültigem Leistungsvertrag durch die Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern (GEF).
- Einnahmen aus dem Verkauf von Produkten aus den Werkstätten.
- Spenden werden für spezielle Anschaffungen oder Aktionen verwendet.

Örtlichkeiten

Das Mühlirad liegt an der Landshutstrasse 16 in 3427 Utzenstorf, vis-a-vis der Mühle Landshut.

Utzenstorf ist mit dem öffentlichen Verkehr der RM Linie Thun – Burgdorf – Solothurn zu erreichen, bis zum Mühlirad sind es ca. zehn Minuten zu Fuss, oder mit der RBS über Bätterkinden und ca. 15 Minuten zu Fuss.

Mit dem Auto ist das Mühlirad in fünf Minuten ab Autobahnausfahrt Kirchberg oder Kriegstetten zu erreichen.

Arbeiten

An den Werktagen wird in den Werkstätten einer handwerklichen Tätigkeit nachgegangen und ist ein fester Bestandteil des im Leitbild formulierten sozialtherapeutischen Auftrages. Im speziellen ist die Suche nach dem passenden Verhältnis zwischen produktiver und therapeutischer Arbeit zu beachten. Dieses Verhältnis muss für jeden Bewohner speziell gefunden werden unter Einbezug der Rückmeldungen des Betroffenen, dem Betreuungsteam und weiteren Bezugspersonen.

Die Arbeit muss den Bewohnern angemessen sein und sollte sie nicht unterfordern. Denn Fördern heisst, einen Schritt weiter gehen als bisher sich zugetraut wurde: Grenzen werden behutsam aufgehoben, Horizonte erweitert. Dafür ist der Produktionsablauf in kleinen Schritten zu gliedern, die von den Bewohnern gegangen werden können. Für die persönliche Entwicklung der Bewohner gewinnt die Handarbeit an Bedeutung. Diese Schritte bedeuten den Weg zum weitgehenden selbständigen Arbeiten, wohin die Bewohner zu fördern sind. Damit dieser Prozess in den Werkstätten systematisch gestaltet werden kann ist dies in die Entwicklungsplanung im Mühlirad eingebunden.

Das Angebot an Werkstätten umfasst eine Kräuterwerkstatt und eine Holzwerkstatt. Nebst den Werkstätten wird der grosse Garten gestaltet und gepflegt.

Die in den Werkstätten hergestellten Produkte werden privat und an Märkten verkauft oder für den eigengebrauch der Gemeinschaft genutzt. Auf Grund der Behinderungsgrade kann das Mühlirad keine Industrieaufträge übernehmen.

Kräuterwerkstatt

Die Kräuterwerkstatt bietet auch für schwächere Bewohner einen ihren Fähigkeiten angepassten Ganztages-Arbeitsplatz an. Im Frühling, Sommer und Herbst wird öfters im Garten gearbeitet. Im Aussenbereich wird der Garten gepflegt, jäten, rechen, begiessen, Kräuter pflanzen, verschiedene Kräuter und Blätter ernten.

In der Werkstatt werden die geernteten Kräuter zu Kräutersalz, Teemischungen, Sirup, Konfitüren usw. verarbeitet.

Holzwerkstatt

Die Holzwerkstatt wird überwiegend als Dienstleistung für die Gemeinschaft des Mühlirad's genutzt. Hergestellt werden einfache Möbel und Bauschreiner Arbeiten, Brennholz Verarbeitung und Lagerung, kleinere Reparaturen an Haus und Mobiliar so wie Gebrauchsgegenstände. Im Garten gehört die Pflege der Umge-

bung dazu, dies beinhaltet das Rasenmähen, schneiden der Sträucher, Pflege der Wege usw.

Garten

Zu der Liegenschaft des Mühlirad's gehört ein grosser Umschwung mit Bäumen, Sträuchern, Gemüsegarten und Rasenfläche. Das Arbeiten an der frischen Luft ist gesund und stärkt die Abwehrkräfte. Der Jahresablauf wird intensiv miterlebt. Durch die Beobachtung der Natur werden viele Wunder der Pflanzen- und Tierwelt entdeckt. Der Garten liefert viele Rohstoffe für die Weiterverarbeitung in der Küche, der Kräuter- und Holzwerkstatt.

Wohnen

Aufgrund des Leitbildes und darin verankerten Menschenbildes nimmt die Wahrung der Menschenwürde, der Schutz der Persönlichkeit und die Förderung der Autonomie unserer Bewohner einen hohen Stellenwert ein. Dies findet seinen Ausdruck in allen Bestrebungen, die Selbständigkeit, die Individualität und deren Integrität in den Mittelpunkt unserer Arbeit zu stellen.

Die Betreuung auf der Wohngruppe wird jeweils durch einen bis zwei Mitarbeiter gewährleistet. Folgende Betreuungsaufgaben sind unter Einbezug der Bewohner im Sinne einer bestmöglichen Förderung der Selbständigkeit zu gewährleisten:

- Die Begleitung und Kontrolle der Körperpflege.
- Die Begleitung beim Essen und die Gestaltung der Mahlzeiten.
- Das Gestalten und Pflegen des Wohnbereichs und Schaffen einer gemütlichen familiären Atmosphäre.
- Das Zubereiten der Haupt- und Zwischenmahlzeiten.
- Die hauswirtschaftlichen Arbeiten erledigen.
- Die Gestaltung der Freizeit
- Die Begleitung in Krisensituationen und Krankheiten.
- Das Halten von Haustieren ist möglich

Verpflegung

Das Mühlirad ist bedacht, zum Wohl der Bewohner und der Mitarbeitenden ein gesundes, ausgewogenes und nicht zu kalorienreiches Essen anzubieten. Die Verpflegung soll vielseitig, gesund, ausgewogen und jahreszeitenbezogen sein. Die Menus basieren auf einer einfachen, frisch zubereiteten Küche. Je nach Saison werden Kräuter und Früchte aus dem eigenen Garten verarbeitet.

Hauswirtschaft

Durch den Einbezug in die hauswirtschaftlichen Arbeiten entsteht eine lebenspraktische Verbindung zu den eigenen Bedürfnissen nach Sauberkeit und Ordnung. Jeder Bewohner wird nach seinen Fähigkeiten in den Arbeitsprozess mit einbezogen und gemäss den festgelegten Zielen aus der Entwicklungsbegleitung gefördert.

Freizeit

Der dritte Bereich ist eine aktivierende Freizeitgestaltung in der Gruppe und den eigenen Bedürfnissen angepasste Aktivität. Da alle Bewohner durch die Arbeit in Anspruch genommen sind, dient die freie Zeit in erster Linie der Erholung, Entspannung und den persönlichen subjektiv relevanten Interessen. Geäusserte oder beobachtete Interessen der Bewohner werden ernst genommen und geben die Orientierung der Freizeitaktivitäten.

Bei schönem Wetter ist der grosse Garten im Mühlirad mit Rasenflächen, Rosenbeeten, Sträuchern und Obstbäumen sehr erholsam und ladet zum Verweilen ein. Die nähere Umgebung bietet Möglichkeiten für kurze Ausflüge und Spaziergänge. Die Wochenendgestaltung besteht aus Ausflügen, Besuchen von kulturellen Veranstaltungen, Besichtigungen und sinnvoller Beschäftigung im Haus.

Einmal im Jahr wird ein Ferienlager mit allen Bewohnern durchgeführt. Die Planung obliegt einer Arbeitsgruppe welche sich jedes Mal neu bildet. Die Feriendestinationen werden mit den Bewohnern zusammen festgelegt.

Agogische Begleitung und Entwicklung

Das Mühlirad überprüft regelmässig und systematisch die Anstrengungen die unternommen werden, dass der Auftrag erfüllt wird. Die eigenen Ressourcen der Mitarbeitenden werden eingesetzt, wie auch die Mithilfe von Fachpersonen (Heimarzt, Fachpersonal, Supervision...).

Dass eine ganzheitliche Förderung möglich wird, wird für jeden einzelnen Bewohner ein Entwicklungsplan mit Zielsetzungen ausgearbeitet.

Mitarbeitende

Um höchsten ethischen und moralischen Ansprüchen zu genügen beschäftigen wir verantwortungsvolle, innovative und initiative Persönlichkeiten mit einer positiven Grundhaltung welche die Erfüllung des Auftrages garantieren. Im Rahmen des Auftrages überträgt das Mühlirad jedem Mitarbeitenden grösstmög-

liche Freiheit und Gestaltungsmöglichkeiten. Die Basis dafür bildet ein partnerschaftlicher Führungsstil.

Das Betreuungsteam setzt sich aus Sozialpädagogen, Fachpersonen Betreuung und Personen aus verschiedenen Berufen mit Erfahrung im Sozialbereich (Mitarbeiter) zusammen. Dazu kommen noch Auszubildende an höheren Fachschulen, FaBe und Praktikanten.

Ausbildungen

Als Institution, die sich der professionellen sozialpädagogischen Arbeit verpflichtet, sind wir auf gut ausgebildete und tragfähige Fachleute angewiesen. Aus diesem Grund möchte sich das Mühlirad aktiv an der Vorbereitung von zukünftigen Fachpersonen Betreuung (FaBe) und Sozialpädagogen beteiligen. Die Partnerschaft zwischen dem Mühlirad als Praxisausbildungsstätte und der theorievermittelnden Höheren Fachschule (HF) lässt für die Studierenden sinnvolle Lernprozesse zu. Zudem findet ein Rücklauf von aktuellen Entwicklungen und Fachwissen in die Institution statt, dient somit der Wissenserweiterung und hilft dem Mühlirad sich als lernende Organisation weiterzuentwickeln.

Praktikum

Die Praktikanten erhalten die nötige Begleitung und Unterstützung um Erfahrungen zu sammeln und die individuellen Lernziele zu erreichen. Im stetigen Austausch mit dem Praktikumsanleiter und den Teamkollegen lernen sie die Haltungen für den Beruf des Pädagogen zu entwickeln und diese zu reflektieren. Mit dem sukzessiven Kennen lernen der sozialpädagogischen Arbeit übernehmen sie immer mehr Verantwortung und erarbeiten ihre Lernziele. Die Praktikanten sollen sich nach und nach in das Berufsbild des Sozialpädagogen einleben.

Qualitätssicherung

Dass das Mühlirad eine kontinuierliche Verbesserung der Regelungen und Abläufe gewährleisten kann, arbeitet das Mühlirad mit dem anthroposophisch orientierten Qualitätssicherungssystem „Wege zur Qualität“.

Um eine einfachere Lesbarkeit zu gewährleisten wird in den obenstehenden Ausführungen auf weibliche und männliche Formulierungen verzichtet. Selbstverständlich sind aber Personen beiderlei Geschlechts angesprochen. Die Eltern und gesetzlichen Vertreter werden als Versorger bezeichnet.